Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 7: Kaleidoskop

Artikel: Die Antwort : mit über hundert Sachen : Auswertung des Fragebogens des Oktober-Schulblattes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357072

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

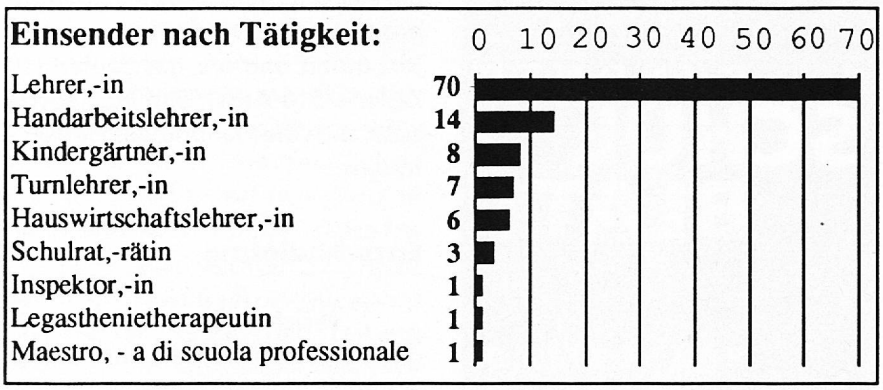
Download PDF: 16.07.2025

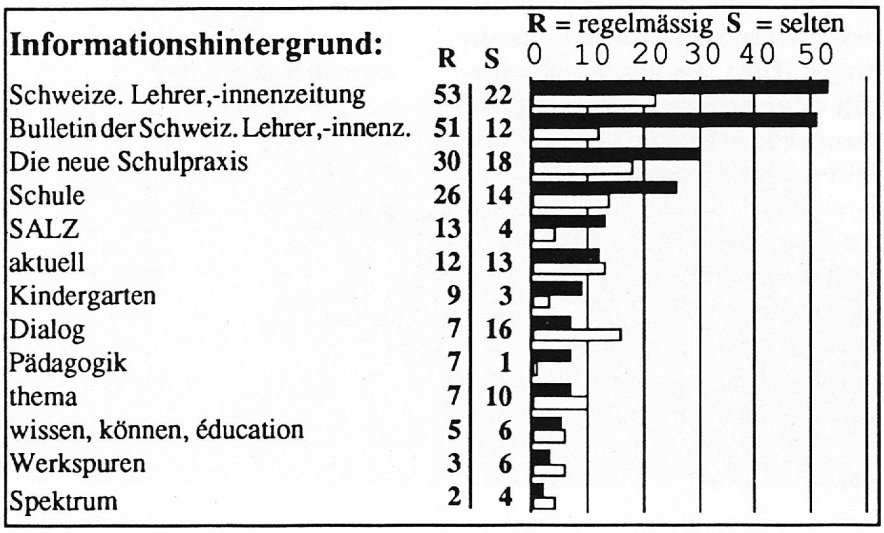
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auswertung des Fragebogens des Oktober-Schulblattes

Mit über hundert Sachen

Genau genommen wurden 101 Fragebogen zurückgeschickt. Dies entspricht ca. 4% der Abonnenten. Herzlichen Dank all denen, die sich die Mühe genommen haben. Ziemlich genau die Hälfte, 44 an der Zahl, haben von den leeren Zeilen für weitere Bemerkungen Gebrauch gemacht. 19 davon gratulierten zum neuen Konzept. 14 offerierten ihre Mitarbeit für einen Bereich. Denjenigen ganz speziellen Dank. Wir werden bei entsprechendem Thema gerne darauf zurückkommen.





Wie Sie aus der statistischen Auswertung ersehen können, gehören Religion und Sexismus zu den ungefragtesten Bereichen unter den Einsenderinnen und Einsendern. Allerdings hatten wir schon vor Versenden der Fragebogen für die Februarnummer das Thema Religion vorgesehen. Wir hoffen, dass sie das Thema in dieser Form doch angesprochen hat oder es mindestens zu konstruktiven Diskussionen Anlass gegeben hat.

Im Namen Ihrer Redaktion: Philipp Irniger
Graphische Darstellungen von Lino Succetti

Jeder Produzent hat anhand der Umsatzzahlen eine Rückmeldung vom Konsumenten. Ein zunehmend wichtiger Marktzweig befasst sich mit der Marktforschung. Wer kauft was weshalb?

«S'Schuelblatt und d'Bündnerzitig bitte»

Nun, das Schulblatt wird vorläufig nicht am Kiosk um die Gunst der Käufer,-innen buhlen müssen. Als Bündner Lehrkraft sind Sie normalerweise im BLV und somit Abonnent,-in des Bündner Schulblattes. Daraus ergibt sich, dass die Akzeptanz des Schulblattes keinen unmittelbaren Einfluss auf die Abonnentenzahl hat. Wie sollen wir also herauskriegen, wofür sich unsere Leser interessieren?

Von 96 % der Leserschaft haben wir den Fragebogen nicht zurückgekriegt.

Fragen über Fragen

Wir fragen uns also: War der Fragebogen schlecht plaziert? Sind

Lehrer,-innen derart überlastet, dass sie keine Zeit finden, uns einige ihrer Wünsche zu übermitteln? Hätten wir, wie jede Waschmittelfirma, den Fragebogen mit einer Verlosung koppeln müssen? Oder gehen gar 96 % der Schulblätter direkt ins Altpapier? Wir hoffen nicht!

Seit ich vom freien Journalismus zum Redaktor gewechselt habe, nehme ich mir vor, die Redaktionen meiner Leibblätter mehr mit Rückmeldungen zu beglücken. So beabsichtige ich seit einigen Monaten der Weltwoche mein Kompliment auszusprechen, ihr mitzuteilen, dass ich mich immer zuallererst dem Bund «Leben heute» widme und eine Kolumne von Keto von Waberer nie überspringe, während meinetwegen die Schachseite gestrichen werden könnte. Verstehen Sie diese Zeilen als Einladung.

Wie gehen Sie im Schulblatt vor? Welchem Lesetyp entsprechen Sie?

Lesetyp 1: Sie beginnen mit dem Editorial und lesen bis zur hinteren Umschlagrückseite alles. Lesetyp 2: Sie überfliegen alles, archivieren das Heft im Kasten und die aufgeschnappten Stichwörter im Gehirn um bei entsprechender Betroffenheit darauf zurückgreifen zu können. Lesetyp 3: Sie schauen nur kurz im hinteren Teil, ob etwas geschrieben steht, das ihre Stufe betrifft. Falls es sich herausstellen würde, dass der Lesetyp 3 die grösste Verbreitung ausweist, müssten wir das neue Konzept nochmals überarbeiten. Doch, da dieser Lesetyp diese Zeilen nicht liest, ist es schwierig, seine Verbreitung ausfindig zu machen.

Die Sache mit den Stelleninseraten

Mit grossem Erstaunen lese ich immer wieder Stelleninserate für Lehrer,-innen in Tageszeitungen. Unlängst wurden die Schulräte mit persönlich adressiertem Brief gebeten, die Stelleninserate künftig im Schulblatt zu plazieren. Vielen Dank denen, die dem Aufruf Folge geleistet haben und somit von der neuen Chance Gebrauch gemacht haben und gleichzeitig unsere finanzielle Lage positiv beeinflusst haben.

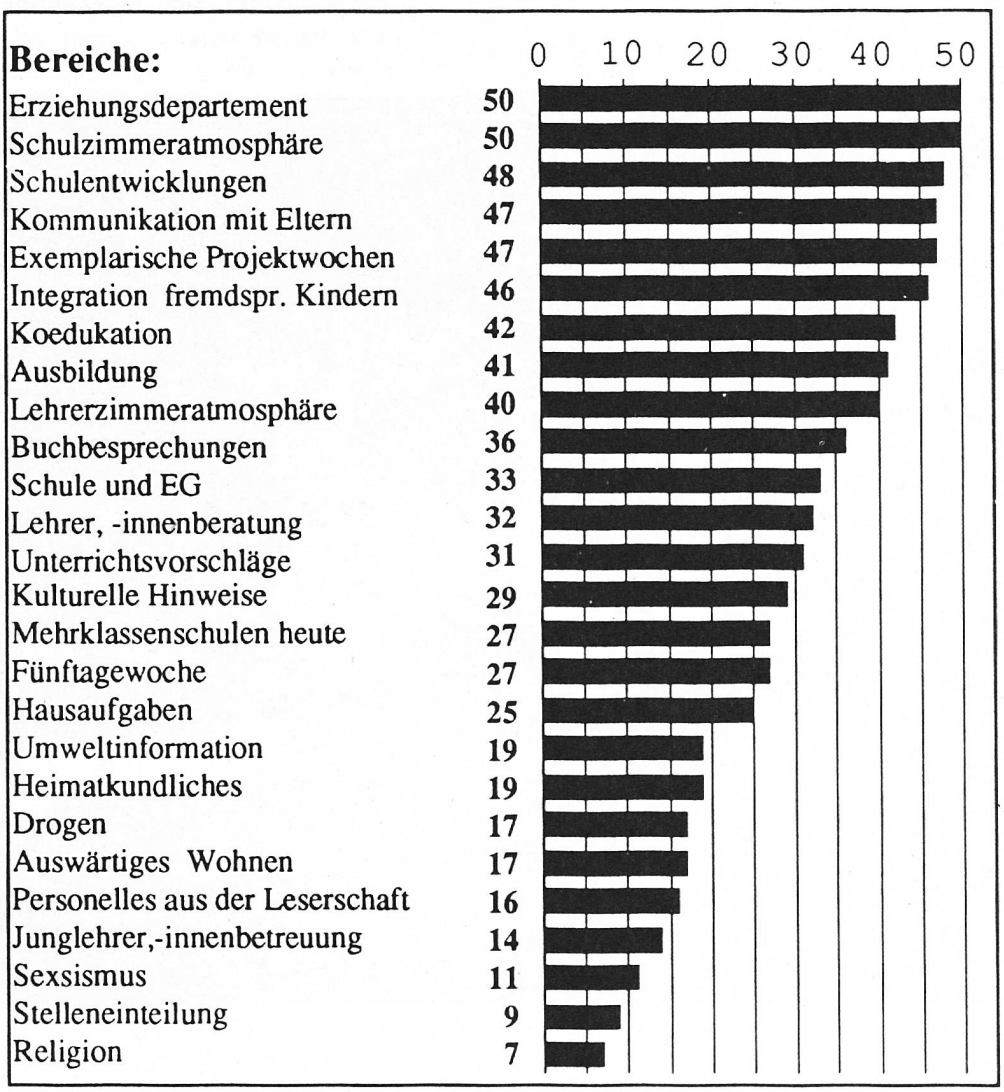
Der Schulblattbeitrag über gleichberechtigte Schreibweisen (Stichwort LehrerIn oder Lehrer/in oder gar Lehrer(in) scheint bei den Inseratetextverfassern ebensowenig gelandet zu sein wie der obengenannte Brief. Schade, war doch das Ziel der Erziehungsdirektorenkonferenz, mit diesen Richtlinien mehr Klarheit in dieser Grauzone zu schaffen.

Stimmung?

Stichwort Atmosphäre

Gemäss Auswertung des Fragebogens der Oktobernummer drückt der Schuh im Bereich Schulhausatmosphäre. Die Juninummer wird Ihnen mehr darüber berichten, doch vorerst einige Fragen, die uns die optimale Bearbeitung erst ermöglichen:

Wie beurteilen Sie die Atmosphäre in Ihrem Schulzimmer, wie die Ihres Lehrerzimmers?

Was unternehmen Sie aktiv, um die Atmosphäre zu halten oder zu verbessern? Welche äusseren Umstände beeinflussen Ihrer Meinung nach die Atmosphäre?

Teilen Sie uns Ihre Meinung in Stichworten oder einigen Sätzen bis spätestens 10. Mai 1993 mit. Zum voraus vielen Dank!